

MITTELMEER-PARTNERLÄNDER

Darlehen von mehr als 2 Mrd EUR im Jahr 2003 - neue Aufgaben für die verstärkte FEMIP

- Darlehen von mehr als **2,1 Mrd EUR im Jahr 2003**, dem ersten Jahr der Tätigkeit seit dem Inkrafttreten der **Investitionsfazilität und Partnerschaft Europa-Mittelmeer (FEMIP)** der EIB;
- 17 neue Investitionsvorhaben im Gesamtbetrag von 1,8 Mrd EUR genehmigt;
- EIB will bis zum Jahr 2006 Projekte im Gesamtbetrag von 8-10 Mrd EUR in den Mittelmeer-Partnerländern finanzieren;
- EIB stellt sich den mit der verstärkten FEMIP verbundenen Herausforderungen.

Schwerpunkt auf dem privaten Sektor und auf Infrastrukturvorhaben

Die Tätigkeit der EIB im Mittelmeerraum spiegelt die hohe Priorität wider, die sie den mit der FEMIP verfolgten Zielen einräumt: Über ein Drittel der Operationen leisten einen direkten Beitrag zum Wachstum von **Privatunternehmen** – und zwar entweder durch ausländische Direktinvestitionen (in der Türkei und in Tunesien), durch Joint Ventures, die aus der Zusammenarbeit zwischen Projektträgern aus Mittelmeer-Partnerländern (Algerien) hervorgegangen sind, oder durch Finanzierungsbeiträge für KMU (Ägypten, Syrien, Tunesien, Einrichtung eines regionalen Risikokapitalfonds).

Ein Schwerpunkt der Darlehensvergabe waren zudem **Infrastrukturvorhaben einschließlich Projekte im Energie- und im Umweltsektor (46%)**, mit denen die Entwicklung der Privatwirtschaft in Marokko, Algerien, Ägypten, Libanon und Syrien gefördert wurde.

Außerdem finanzierte die EIB Projekte in den folgenden Sektoren:

- Strom- und Wasserversorgung bzw. -verteilung in Ägypten, Marokko und Tunesien;
- Verbesserung der Gesundheitsinfrastruktur in Syrien und Tunesien;
- Umstrukturierung des Bildungssystems in Jordanien und in der Türkei;
- Hilfe für Opfer von Naturkatastrophen (Algerien).

Ziele der FEMIP

- Umfassende Beteiligung der Mittelmeer-Partnerländer an der Strategie der FEMIP mit der Einführung der Sitzungen des Ministerausschusses und der Eröffnung regionaler Vertretungsbüros in den Maschrik- und den Maghreb-Ländern;
- Schwerpunkt auf der Entwicklung des Wohlstand und Arbeitsplätze schaffenden privaten Sektors;
- Ausweitung der Investitionen in das Humankapital;
- stärkere technische Unterstützung bei der Planung tragfähiger Vorhaben und bei der Durchführung von Wirtschaftsreformen in den Partnerländern des Mittelmeerraums;
- Einsatz innovativer Finanzierungsprodukte und von Risikokapital;

- schrittweise Erhöhung des jährlichen Tätigkeitsvolumens der EIB in den Mittelmeer-Partnerländern von 1,4 Mrd EUR auf 2 Mrd EUR.

Künftige Entwicklung der FEMIP

Im Rahmen der dritten Sitzung des Ministerausschusses der FEMIP im November 2003 in Neapel haben die 27 Finanz- und Wirtschaftsminister der Europäischen Union und des Mittelmeerraums ihr starkes Engagement für eine engere wirtschaftliche Partnerschaft bekräftigt.

Der Europäische Rat Brüssel hat im Dezember 2003 beschlossen, die FEMIP weiterzuentwickeln und ihre Position in der EIB durch eine Reihe von Maßnahmen zur Unterstützung des privaten Sektors zu stärken:

- Bis zu 200 Mio EUR aus den Rücklagen der Bank werden für die Ausweitung von **Operationen mit Risikoteilung** auf maximal 1 Mrd EUR und die bessere Strukturierung der Darlehensvergabe bereitgestellt, um die mit Ausleihungen an den privaten Sektor verbundenen Risiken zu verringern (spezielle „FEMIP“-Reserve);
- Intensivierung des Dialogs über den Strukturreformprozess, um die Rahmenbedingungen für die Tätigkeit des privaten Sektors, die Projektkoordination und die Koordinierung der Geldgeber zu verbessern. Umwandlung des Ausschusses für Grundsatzfragen und Koordination in einen Ausschuss von Finanzministern („Ministerrausschuss“), der einmal jährlich zusammenkommt und darauf ausgerichtet ist, die Entwicklung neuer Finanzierungsprodukte zu erleichtern. Unterstützt wird dieses Gremium durch einen hochrangigen vorbereitenden Ausschuss von Experten.
- Einrichtung eines **Treuhandfonds** im Umfang von 20-40 Mio EUR, dessen Strukturierung sich an den speziellen Kofinanzierungsfonds anderer internationaler Finanzierungsinstitutionen orientiert. Auf diese Weise sollen Mittel für Vorhaben in bestimmten vorrangigen Sektoren (Wasserwirtschaft, Verkehr, Strom, Humankapital) verfügbar gemacht werden, um die finanzielle Tragfähigkeit der Projekte durch die Gewährung von Zuschüssen oder die Übernahme von Kapitalbeteiligungen aus Risikokapitalmitteln sicherzustellen.

Über die Gründung einer für die Mittelmeer-Partnerländer zuständigen und mehrheitlich von der EIB gehaltenen Tochtergesellschaft wird im Dezember 2006 nach einer Evaluierung der Ergebnisse der verstärkten Fazilität entschieden. Dabei werden auch die Konsultationen mit den Partnern des Barcelona-Prozesses berücksichtigt.

Signatures 2003 (EUR 2.1 billion) : by sector

